


BP	Markt-Preis-Mechanismus			
Name:	Datum:	Klasse:	Blatt Nr.: 0/0	Lfd. Nr.:

Wie funktioniert der Markt-Preis-Mechanismus?

Am besten funktioniert dieser Mechanismus, wenn die Bedingungen des vollkommenen Marktes gegeben sind. Dann ist der Marktanteil der einzelnen Unternehmen so gering, dass sie den auf dem Markt sich bildenden Gleichgewichtspreis nicht beeinflussen können. Sie müssen also den Preis als Datum, d.h. als unabänderliche Größe, hinnehmen. Absatzpolitik kann ein solches Unternehmen nur insoweit treiben, als es die Angebotsmenge an die Gegebenheiten des Marktes, insbesondere den Marktpreis, anpasst (sog. Mengenanpasser).

Ist das Angebot größer als die Nachfrage, besteht also ein Angebotsüberhang bzw. eine Nachfragelücke, so werden die Preise so lange sinken, bis Angebot und Nachfrage identisch sind. Ist hingegen das Angebot kleiner als die Nachfrage, besteht also eine Angebotslücke bzw. ein Nachfrageüberhang, so werden die Nachfrager die Preise in die Höhe treiben, und zwar so lange, bis Angebot und Nachfrage miteinander übereinstimmen.

Hieraus wird deutlich, dass Marktungleichgewichte Preisänderungen bewirken. Andererseits wirken sich geänderte Preise wiederum auf Angebot und Nachfrage aus. Steigende Preise veranlassen bekanntlich die Produzenten mehr zu produzieren; fallende Preise hingegen mindern die Gewinnaussichten der Unternehmer. Deshalb werden bei sinkenden Preisen die Investitionen vermindert, das Angebot sinkt.

Angebot, Nachfrage und Preis wirken also wechselseitig aufeinander ein. Durch das Zusammenspiel dieser drei Größen wird das Marktgleichgewicht herbeigeführt. Man bezeichnet diesen Prozess der wechselseitigen Beeinflussung als Markt-Preis-Mechanismus. Er ist das Herzstück jeder Marktwirtschaft.

Kann ein Unternehmen mit dem jeweiligen Marktpreis langfristig seine Produktionskosten nicht decken, so muss es seine Produktion einstellen. Einen Gewinn kann der Unternehmer also nur dann erzielen, wenn seine Selbstkosten unter dem jeweiligen Marktpreis liegen.

Würde ein Unternehmen einen Preis verlangen, der über dem Marktpreis liegt, so würde es alle seine Kunden an die Konkurrenz verlieren. Unter der Voraussetzung vollständiger Markttransparenz, unendlich schneller Reaktionsgeschwindigkeit und rationalen Kaufverhaltens kaufen die Nachfrager in diesem Fall allesamt bei günstiger anbietenden Konkurrenten.

Ergäbe sich auf einem Markt ein Preis, der die Erzielung überdurchschnittlicher Gewinne ermöglichen würde, so würden die bereits auf dem Markt befindlichen Unternehmen sofort ihr Angebot vergrößern. Da auf dem vollkommenen Markt keinerlei Zugangsbeschränkungen bestehen, würde dieser Prozess durch neu hinzukommende Unternehmen noch verstärkt werden.

Je geringer die Zahl der Marktteilnehmer auf beiden Seiten ist und je weniger die Bedingungen des vollkommenen Marktes vorherrschen, desto eher ist es einem Unternehmen möglich, monopolistische Marktpositionen aufzubauen und auf diese Weise den Markt-Preis-Mechanismus auszuschalten. Wenn also die Funktionsfähigkeit des Markt-Preis-Mechanismus gewährleistet werden soll, muss der Staat durch entsprechende Gesetze und Maßnahmen (Rahmenbedingungen) dafür sorgen, dass die Voraussetzungen des vollkommenen Marktes bestmöglich erfüllt werden.

